



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916**

304 (3.7.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-329993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-329993)

Bezugspreis: Mark 1.10 monatlich, Druckerlohn 30 Pfg., durch die Post einh. Postzustellungsgebühr M. 4.12 im Vierteljahr, Einzelnummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Beilage 40 Pfg., Reklam-Beilage 1.20 Mk. Schlach der Anzeigenannahme für das Mittagsblatt morgens 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse:  
„Generalanzeiger Mannheim“  
Fernsprech-Nummern:  
Oberleitung, Buchhaltung und  
Zeitschriften-Abteilung ..... 1449  
Schriftleitung ..... 377 und 1449  
Verwaltung und Verlags-  
buchhandlung ..... 218 und 7869  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Tiefdruck-Abteilung ..... 7086

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Seiten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Unterhanse 497. — Postcheck-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.  
Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 304.

Mannheim, Montag, 3. Juli 1916.

(Abendblatt).

## Fortsetzung der englisch-französischen Angriffe.

Nördlich der Somme keine Vorteile und hohe blutige Verluste, südlich Teilerfolge des Gegners. Neue deutsche Erfolge bei Verdun. — Vergebliche starke Angriffe der Russen.

### Der deutsch Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 3. Juli.  
(W.B. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Fortsetzung der englisch-französischen Angriffe beiderseits der Somme erreichte nördlich des Flusses im allgemeinen keine Vorteile.

Der Feind erlitt außerordentlich hohe blutige Verluste.

Südlich des Flusses wurden die gestern in die Kiegelsung zurückgenommene Division in eine zweite Stellung zurückgeführt. Die Geschützstellung auf den nichtangegriffenen Armeefront ist die gleiche geblieben.

Westlich der Maas wurden die Versuche der Franzosen, und die zur Höhe 304 genommenen Grabenstücke vor zu entreißen, zu kleineren Infanteriekämpfen.

Ostlich der Maas schloß sich der Feind weiter in vergeblichen Angriffen gegen das Werk Thiaumont und die Höhe „Katte Erde“.

Bei einem derselben drei vorübergehend in unseren vorderen Graben etwa 600 Meter südwestlich des Werkes, wurde aber sofort wieder zurückgeworfen. Südwestlich der Höhe „Hohe Batterie von Damouville“ heute Nacht in unserer Hand. Dort sind 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Gegen die deutschen Stellen im Priesterwald (südwestlich Pont-a-Mousson) vorgegangene französische Abteilungen wurden mühelos abgewiesen.

In den zahlreichen Kämpfen des gestrigen Tages wurden sechsindigzig Flieger abgeschossen, davon 4 in unserer Linie. Leutnant M. hat dabei den 7., Leutnant Parfouan 6. Gegner außer Gefecht gesetzt.

Durch Abwehrfeuer wurde feindlicher Doppeldecker über Douai, einerer vorgestern südlich Peruvise (Westfrontuntergehoht. Zwei französische Fesseln wurden in Gegend von Verdun von uns Fliegern abgeschossen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Russische Torpedoboot und das Linienerschiff „Slawa“ beschossen ohne Erfolg die kurländische Küste östlich von Raggasen. Sie wurden unseren Küstenbatterien wirkungsvoll geschossen. Unserer Fliegergeschwader angegriffen. Die „Slawa“ ist getroffen.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Feinde der Front sein Feuer und nahm mehrmals Vorstöße, die nur bei Mütlich

(von Smorgon) zum Kampfe in unseren Linien führten, aus denen der Gegner eine Einbuße von 243 Gefangene und schwere blutige Verluste erlitt und sogleich wieder vertrieben wurde.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Russen haben nordöstlich und östlich von Gorodischtsche sowie beiderseits der Bahn Paronowitschi-Snow nach vielständiger Feuertvorbereitung angegriffen und gegen die nordöstlich von Gorodischtsche eingedrungene Abteilung ist der Gegenstoß im Fortschreiten. Sonst ist der Feind unter Zurücklassung vieler Toten und Verwundeter zum Rückziehen gezwungen worden.

#### Heeresgruppe des Generals von Einsingen.

Starke russische Angriffe nördlich und südwestlich von Lud konnten unser Fortschreiten nicht aufhalten.

Große Kavallerieattacken brachen kläglich zusammen. Die Gefangenenzahl ist um etwa 1800 Mann gestiegen.

#### Heeresgruppe des Grafen v. Bothmer.

Südöstlich von Thumacz stehen unsere Truppen in günstigem Kampf.

#### Balkanriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

#### Zur Kriegslage im Westen und Osten.

□ Berlin, 3. Juli. (Von u. Berl. Büro.) Die seit langem angekündigte und erwartete englisch-französische Offensive hat nunmehr begonnen und sie hat, wie aus dem gestrigen Kriegesbericht sich ergibt, hier und da auch zu einem gewissen Erfolg des Feindes geführt. In dem liegt zu irgend welcher Beurteilung keinerlei Anlaß vor. So lange und so sorgfältig vorbereitete Angriffe pflegen anfangs immer einigen Erfolg zu haben. Den bisherigen Haupterfolg haben übrigens die Franzosen davongetragen, nicht die Engländer, die lediglich sehr viel Tote und Gefangene eingebüßt haben. Gegenüber den französischen Mitteilungen muß immer wieder behauptet werden: Die Feste Thiaumont befindet sich noch wie vor fest in unserer Hand. Es ist überhaupt unerfindlich, wie die französische Heeresleitung trotzdem das Gegenteil behaupten kann. Zu ihrer Entschuldigung darf man einwenden vielleicht annehmen, daß sie durch falsche Truppenmeldungen irre geführt wird.

Im Osten vor der Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg haben sogar noch russische Demonstrationen stattgefunden. Vor der Front Worisch ist es zu starken Angriffen der Russen gekommen. Die Schlacht steht dort für uns sehr günstig; dasselbe läßt sich zur Stunde von der deutschen Armee sagen. Dort sind jetzt deutsche Angriffe im Gange.

Die Franzosen behaupten noch immer: Die deutschen Verluste bei Verdun überbieten die französischen beträchtlich; Zahlenangaben

lassen sich zur Zeit aus verständlichen Gründen nicht machen. Das eine aber können wir mit Bestimmtheit versichern: Unsere Verluste vor Verdun sind noch nicht halb so hoch wie die der Franzosen und sie stehen in einem durchaus günstigen Verhältnis zu dem bisher erzielten Gewinne. Natürlich beruhen diese Angaben nur auf Schätzungen. Aber, daß unsere Schätzungen sehr zuverlässig zu sein pflegen, ist im Januar sogar im Unterhaus von der englischen Regierung anerkannt worden.

#### Für den Aufwand von Mitteln ein dürftiges Resultat.

□ Köln, 3. Juli. (Priv.-Tel.) Der Köln. Volkszeitung wird zur englisch-französischen Offensive gemeldet: Der Infanteriesturm der Engländer brachte diesen keinen Geländegewinn, obwohl die Franzosen ihre größten Hoffnungen darauf gesetzt hatten. Sowie mit der großen Offensive, hatten wir auch mit dem unausbleiblichen Zurücknehmen der deutschen Front gegenüber den Franzosen rechnen müssen. In dem ist es für den Aufwand von Mitteln ein bisher dürftiges Resultat. Der Kampf um Verdun geht in ungeheurer Heftigkeit weiter.

#### Das Rassengemisch der englisch-französischen Truppen.

□ Rotterdam, 3. Juli. (Priv.-Tel. a. B.) Der Berichterstatter des „Daily Express“ an der Westfront schildert in begeisterter Weise das Rassengemisch auf Seiten der englisch-französischen Truppen. Neger, Marokkaner, Malaien, Tunesiser, Australier, kämpfen Schulter an Schulter mit den weißen Franzosen und Engländern gegen die Deutschen. Der englische Journalist hebt dabei besonders folgende Episoden hervor: Einer von den Negerjüngern hielt in französischer Sprache eine feurige Rede an die weißen Truppen und forderte sie auf, mit ihren farbigen Brüdern zusammen Frankreich vor der deutschen Barbarei zu retten. Diese Ansprache wurde mit großer Begeisterung aufgenommen, worauf sich die weißen und farbigen Engländer und Franzosen auf den Feind stürzten.

#### Die französischen Berichte.

Paris, 3. Juli. (W.B. Reichsanstalt.) Amtl. Bericht vom Sonntag nachmittag: Nördlich der Somme tobte die ganze Nacht hindurch erbitterter Kampf. Die Deutschen ließen in heftigen Gegenangriffen gegen die neuen französischen Stellungen bei Hardecourt vor, wurden aber, durch Sperrfeuer und Infanteriefeuer, das ihnen beträchtliche Verluste zufügte, aufgehalten, in Unordnung zurückzuziehen, 200 Gefangene mit zwei Offizieren blieben in unseren Händen. Die Franzosen erweiterten ihren gewonnenen Vorteil auf dem rechten Flußufer und bemächtigten sich nach lebhaftem Kampfe des Dorfes Curlu, das sie vollständig besetzten.

Südlich der Somme halten die Franzosen alle ihre gestern eroberten Stellungen und rücken im Laufe der Nacht zwischen Hardecourt und Asseliers vor. Nach den letzten Meldungen übersteigt die Gesamtzahl der gestern von den Franzosen gefangen genommenen unterwanderten Deutschen 5000.

Zwischen Dize und Aisne nahmen die Franzosen eine deutsche Patrouille gefangen, welche sich den Linien bei Vailly zu nähern versuchte. In der Champagne unterwanderten die Franzosen zahlreiche Erdungen. Mehrere Erdungsabteilungen drangen in die feindlichen Gräben ein, stürzten sie mit Handgranaten und führten 15 Gefangene fort.

Auf dem linken Maasufer gelang es den Deutschen, nördlich des Waldes von Avocourt, in einem Angriff abends in vorgeschobene Graben für die zu dringen, ein Gegenangriff warf sie aber vollständig wieder hinaus. Auf den Höhen nördlich des Dorfes Mennes unternahmen die Franzosen einen vollkommen gelungenen Handstreich. Sie gelangten kampflos in die Gräben des Gegners, töteten 50 Deutsche und nahmen etwa 20 gefangen und führten auch Maschinengewehre fort. Auf dem rechten Ufer wurden mehrere Unternehmungen der Deutschen gegen das Werk Thiaumont, in welchem sich die Franzosen festsetzen, leicht zurückgewiesen. In derselben Gegend stieß eine starke deutsche Abteilung gegen die Teile unserer ersten Linie vor, wurde aber nach erheblichen Verlusten zurückgeworfen. Die Franzosen nahmen 16 Mann, darunter zwei Offiziere, gefangen. Westlich und südlich von Bazuc ist die Artillerie beiderseits sehr tätig.

#### Paris, 3. Juli. (W.B. Reichsanstalt.)

Amtlicher Bericht vom Sonntag abend: Nördlich der Somme wurde der Kampf während des ganzen Tages zu unserem Vorteil in der Gegend von Hardecourt und Curlu fortgesetzt; namentlich bei den leistungsfähigen Dörfern eroberten wir einen vom Feind stark besetzten Steinbruch. Südlich der Somme setzten wir an verschiedenen Stellen in der zweiten feindlichen Linie, zwischen dem Fluß und Asseliers, Fuß. Das Dorf Freise fiel in unsere Hand, sowie der Wald Metreacourt weiter südlich davon. Die Zahl der am 1. und 2. Juli von den französischen Truppen gefangen genommenen unterwanderten Deutschen übersteigt nach den bisherigen Aufzeichnungen 6000 Mann, darunter mindestens 150 Offiziere; Geschütze und zahlreiches Material fielen gleichfalls in unsere Hände. Dank der sehr ausführlichen vorläufigen Vorbereitung durch unsere Artillerie, dank auch dem Elan unserer Infanterie, waren unsere Verluste sehr gering.

Von der Front nördlich Verdun meldet man keine Infanterieaktivität. Die Beschichtung war anhaltend sehr lebhaft in Gegend 304 und in den Abschnitten von Fleury und Damouville.

Unsere Flugzeuge schossen feindliche Fesselballone gegen Verdun in Brand. Unteroffizier Charnat schoss sein fünftes deutsches Flugzeug ab, das auf dem Boden bei Renonne verschellte. In der Nacht zum 2. Juli warf eines unserer Flugzeuggeschwader 48 Bomben auf den Bahnhof Longvilly, auf den Bahnhof Dieulouart und 16 auf den Bahnhof Duna an der Maas ab. Eine andere Fliegergruppe warf 33 Bomben auf den Bahnhof von Oriculles. Während des 2. Juli beschossen 12 unserer Flieger die Bahnhöfe Amagne und Lucquoy mit 60 Bomben. Sie trafen das Bahnhofsgebäude und die Gleise. Ein Eisenbahnzug wurde zerstört. Heute schossen die Deutschen einige großkalibrige Granaten in der Richtung auf Nancy, andere Granaten wurden etwas später in der Gegend von Helfort abgeschossen. Heute früh gegen 3 Uhr warf ein feindliches Flugzeuggeschwader mehrere Bomben auf die offene Stadt Lunéville. Dieser Fall wird für Verletzungsmassregeln in Betracht genommen.



wird durch Schiffe des Spitzengebietes...

Die Handlungen des dritten Abschnittes...

Unsere Panzerkreuzer und der vordere Teil...

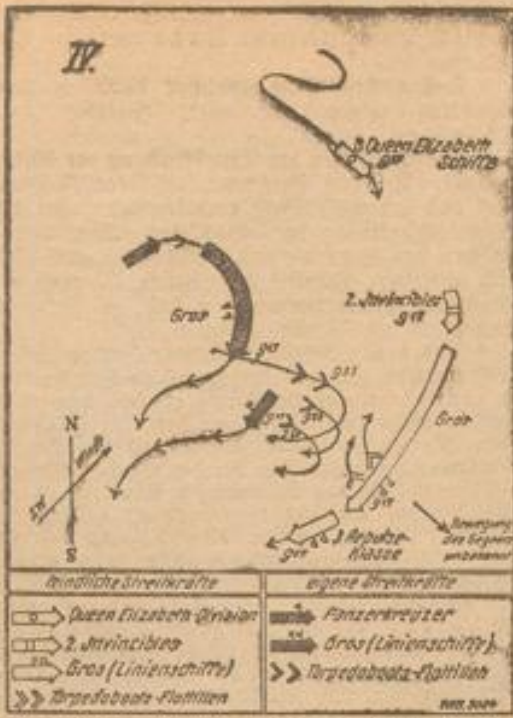
Nach diesem heftigen Stoße mitten in den...

Mit dem ganzen Jubel der Zeit seines...

Gedrönt wird der unerbittliche Gemäß...

Nach ein Blick auf die Windmühle...

In einer guten halben Stunde trägt uns...



Den Panzerkreuzern, die mit Flotten-Ge...

Der Sturm wird bis auf 6000 Meter her...

Nach diesem zweiten wichtigen Stoße...

Der ersten Angriffswelle unserer Torped...

Mit dem Bestimmen der Geschütze um...

Mit dem ganzen Jubel der Zeit seines...

Nur noch einmal, von 10 Uhr 30 Minu...

Die Norddeutsche gegen Sasonow.

Berlin, 2. Juli. (WZ. Nichtamtlich.)

einzugehen. Nur einige Punkte der Aeußerungen...

Herr Sasonow weist darauf hin, der Reichs...

Herr Sasonow behauptet, diese „Mobil...

Wir stellen hiermit fest, daß diese Behauptung...

Die innere Lage in Rußland.

K. Zürich, 3. Juli. (Priv.-Tel. a. B.)

Die Volksstimmung.

Berlin, 3. Juli. (Bon u. Berl. Büro.)

Gleichberechtigung der Bauern.

Petersburg, 2. Juli. (WZ. Nichtamtlich.)

Unterdrückung der letzten polnischen Zeitung.

Suchomlinow bittet um Haftentlassung.

Die Volksernährung.

Herabsetzung des Renntwertes der bayerischen...

Der Beitrag für Ernährungsfragen in Bayern...

Zu der erfolgten Herabsetzung sah sich der...

Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, den 3. Juli 1916.

Mit dem Eiserne Kreuz ausgezeichnet

Das Eiserne Kreuz I. Klasse erhielt...

Sonstige Auszeichnungen:

Musiker Heinrich Salitter, Sohn des...

Jahresfeier der Handelshochschule.

Im Wesen geladener Gäste, der Spitzen...

Den Bericht über das verfloßene...

Sochanschnitzliche Versammlung!

Wir sind heute, einige Tage vor dem...

Es ist unsere zweite Kriegsjahresfeier...





Unter dem Allerhöchsten Schutze Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Volksspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen.

Unerföhrtlich steht unsere Front in Feindesland, ein eherner Wall und eine Unerschrockenheit des deutschen Sieges...

Diese Opferfreudigkeit soll heute den gefangenen Deutschen in Feindesland zugute kommen.

Ihre Not steigt mit der Dauer des Krieges.

Getrennt von der Heimat und Familie, in Unkenntnis über die wahre Kriegslage, schmachten sie fern vom Vaterlande...

Eine deutsche Volksspende

Soll dazu beitragen, die Not der deutschen Gefangenen in Feindesland zu lindern.

Sie soll mitteilen, daß unsere Brüder gesund an der Front sind und daß wir in die Heimat zu den Ihren zurückkehren können...

Jeder Deutsche aus allen Schichten, ob arm, ob reich, soll sich an dieser Spende beteiligen, große Summen sind erforderlich.

Der Ehrenausschuß:

- von Reichmann Köhler, Reichsanwalt; Dr. Baumpf, Präsident des Reichstags; von Jagom, Staatssekretär des kaiserlichen Amtes...

Das Rgl. Preussische Kriegsministerium hat das ganze Reich aufgefordert zu einer Volksspende für unsere Kriegs- und Zivilgefangenen im Ausland.

Sie haben manches für unsere kriegsgefangenen in den verschiedensten Ländern getan.

Aber es bleiben bestimmte große Einzelwerke, welche wirksam erreicht werden können.

Sie berechnen dieser Spende soll die Sammlung in der Woche vom 1. bis 7. Juli d. J. dienen.

„Für Deutschland Alles“

- Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz; Prinz Max von Baden; Der Territorialdelegierte der freiwilligen Krankenpflege für das Großherzogtum Baden...

Der Ortsausschuß vom Roten Kreuz Mannheim

Geldspenden werden dankbar entgegengenommen vom 1. bis einschließlich 7. Juli

Zu der Stadt Mannheim:

Bei sämtlichen Banken und Postämtern, der badischen Sparkasse, allen deutschen Zeitungen, dem Bureau des Verkehrsvereins Mannheim...

Benz & Cie. Rautenbach Automobil- und Motorenfabrik A. G. Mannheim.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der siebzehnten ordentlichen

Generalversammlung am Freitag, den 28. Juli 1916, vormittags 11 Uhr

im Geschäftslokal der Fabrik, Mannheim-Luzenberg, Untere Riedstrasse, eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage und Genehmigung der Bilanz, der Geschäftsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich über ihren Aktienbesitz spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft oder bei

der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Zweigniederlassungen, der Pfälzischen Bank, Filiale Mannheim, Mannheim, der Süddeutschen Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank,

der Mannheimer Bank, A. G. Mannheim, den Herren Marx & Goldschmidt, Mannheim, der Pfälzischen Bank, Ludwigshafen, der Deutschen Bank, Berlin, der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, Frankfurt a. M.,

Herrn Valt. Perron, Frankenthal, Herrn G. F. Grohé-Henrich, Neustadt a. H., Herrn G. F. Grohé-Henrich & Co., Saarbrücken, der Schweizerischen Kreditanstalt Zürich und Basel,

oder bei einem Notar unter Vorzeigung ihrer Aktien und Aufgabe der Nummern auszuweisen.

Der Aufsichtsrat.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 6. Juli 1916, mittags 12 Uhr, werde ich im hiesigen Hoflokal gemäß § 375 d. S. O. B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich versteigern:

20000 kg gemahlene Speisepollen, Fabrikat „Speisemühle“.

Mannheim, 7. Juli 1916, Schaeber, Gerichtsvollzieher.

Offene Stellen

Männliche

Inventarist, unabh. Ang.

Gärtner

nach Heidelberg gesucht.

Angebote unter Nr. 60245 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Weibliche

Ginabreuerin, bes. d. h. h. h.

Stellengesuche

Männliche

Einzelbest. u. Managiermeister, 40 J., a. d. h. h. h.

Kauf-Gesuche

Suche zum Wiederverkauf ein Quantum 500 silberne Dreifüsse...

Zweirad

gef. u. g. Angebote mit Preisangabe an Hermann...

Zahle

die höchsten Preise für Getr. Kleider, Schuhe, Möbel, Zahnabgüsse etc. Frau Starkand

Brillant-Ring

m. 3 gr. Brill. u. 6 Diam. für 250 RM. zu verkaufen.

Steinweg-Flügel

menig gepolst. sehr preiswert abzugeben.

Vermietungen

Wohnungen.

Zu vermieten ist im Hause Riedstr. 111...

B 5, 8 2. Et. schöne 4-5 Zim.-Wohnung...

C 4, 8 2. Et. Wohnung 5 Zim. u. Bad...

D 5, 4 4. Et. 4 Zimmer, Küche, Bad...

R 7, 18 (Luisenring) 2. oder 4. Et. schöne geräumige Wohnung...

K 3, 14, Ring 4-5 Zimmer, Küche...

L 8, 1 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

L 8, 13 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

L 13, 14 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

L 14, 8 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

L 13, 6 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

L 15, 12 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

M 3, 3 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

M 3, 5 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

M 7, 13 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

N 3, 13b 2. Et. 2 Zimmer, Küche...

5 Zimmer-Wohnung mit großer Küche...

Grosse Anzahl Pitsch-pine Küchen...

Schwalbach, B 7, 4. Ansehen von 5-7 Uhr.

Kinder-Bettstelle ruhig, billig zu verkaufen.

Klavier geb. magisch sehr billig zu verkaufen.

P 5, 6/7, 3. Et. 4-Zim.-Wohnung...

Posten Inland-Kinoleum-Teppiche fehlerfreie Ware und beste Fabrikate sehr billig bei M. Brumlik

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Fortbildungsschule U 2 soll die Ausführung der Verputzarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Samstag, den 15. Juli 1916, vormittags 10 Uhr...

Jeder Dame empfehle mein neu erichtetes modern und vornehm ausgestattetes 17291

Institut für Gesichts- und Körperbehandlung.

Ganz- u. Teilmassagen mittels Hand- u. elektr. Vibration. Schmerzlose Basillierung...

Emmy Ploch Paradeplatz D1. 3. Persönliche, diskrete Behandlung. Offen von 8-12, 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Wer übernimmt od. bezieht gef. u. l. Hypoth. oder Schuldscheine?

Schleusenweg 5 2. Et. Wohnung u. 5 Zimmer mit Bad...

Möbl. Zimmer Sep. Zimmer u. Wohnunterkell. zu verm. 555

Möbl. Zimmer D 6, 13, 2 Z. Möbl. Zim. f. 2 Pers. 501

Miet-Gesuche Wohnung 2 Zimmer, Küche, evtl. Bad...

Möbl. Zimmer während der Schulferien...

Möbl. Zimmer p. 15. Juli im Zentrum von Darm. zu verm. u. Kauf...

Schöne 2 Zim.-Wohnung in freier Lage...

Verloren Von einem Feldbranten am Donnerstag, 26. Juni...

Butter kaufen Sie auf meinen Gummirollen und Absätzen...

E 4, 6, Laden. E 4, 6, Laden.

Scheuer od. Heuspelcher zu mieten oder zu kaufen...

Verloren, abzugeben gegen Belohnung 7, 22 im Baden.

Verloren, abzugeben gegen Belohnung 7, 22 im Baden.

Verloren, abzugeben gegen Belohnung 7, 22 im Baden.

Verloren, abzugeben gegen Belohnung 7, 22 im Baden.